



Kofinanziert von der  
Europäischen Union



## **„Gleichstellung und Vereinbarkeit in Struktur, Kultur und Image der regionalen Wirtschaft stärken“**

**Ideenaufruf vom 19.10.2022  
des Regionalbeirates Mecklenburgische Seenplatte<sup>1</sup>  
im Rahmen der Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen.<sup>2</sup>**

Wir, die Mitglieder des Regionalbeirates Mecklenburgische Seenplatte, möchten Sie hiermit aufrufen, Projekte einzureichen, die den im Folgenden dargestellten Zielen dienen. Dieser Aufruf ist im Rahmen unseres Strategieprozesses erarbeitet worden und wird zeitgleich mit dem

**„Regionalen Handlungskonzept+ - Natürlich! Mecklenburgische Seenplatte  
Nachhaltig! Soziale Teilhabe, Arbeit, Regionalentwicklung und  
Kompetenzzuwachs in der Mecklenburgischen Seenplatte“** veröffentlicht.

Das zur Verfügung stehende Mittelvolumen beträgt 200.000 Euro des regionalen Budgets für Strukturentwicklungsmaßnahmen.

### **Gleichstellung und Vereinbarkeit in Struktur, Kultur und Image der regionalen Wirtschaft stärken**

Frauen und Männer haben in ihrem Lebensverlauf oft geschlechtsspezifische Herausforderungen zu bewältigen. Auch die Strukturen und Praktiken des Arbeitsmarktes, in Verbindung mit mangelnden Kinderbetreuungsangeboten erschweren es häufig, dass sich alle Menschen so einbringen können, wie es die zunehmend durch Fachkräftemangel gebremste Wirtschaft unserer Region heute benötigt.

Mit diesem Ideenaufruf wollen wir einen Beitrag dazu leisten, den Menschen der Region Mecklenburgische Seenplatte bestmögliche Bedingungen für ihre Erwerbstätigkeit zu bieten und die regionale Wirtschaft zukunftsfähig aufzustellen.

<sup>1</sup> [www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Arbeit/Regionale-Arbeitsmarkt-und-Strukturentwicklung/Regionalbeirat-Mecklenburgische-Seenplatte/](http://www.regierung-mv.de/Landesregierung/wm/Arbeit/Regionale-Arbeitsmarkt-und-Strukturentwicklung/Regionalbeirat-Mecklenburgische-Seenplatte/).

<sup>2</sup> [www.regierung-mv.de/static/Regierungsportal/Ministerium für Wirtschaft%2c Arbeit und Gesundheit/Inhalte/Förderrichtlinie Strukturentwicklungsmaßnahmen vom 13. Juni 2022.pdf](http://www.regierung-mv.de/static/Regierungsportal/Ministerium_für_Wirtschaft%2c_Arbeit_und_Gesundheit/Inhalte/Förderrichtlinie_Strukturentwicklungsmaßnahmen_vom_13._Juni_2022.pdf).

Um dem Fachkräftemangel zu begegnen, müssen Männer und Frauen ihre erwerbsbezogenen Potentiale in den Unternehmen der Region besser entfalten können. Dazu ist es notwendig, dass die Unternehmensstrukturen bei der Gewinnung, Entwicklung und Sicherung von Arbeits- und Führungskräften stärker darauf ausgerichtet werden, geschlechtsbezogenen Nachteilen entgegenzuwirken und die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben zu verbessern. Gleichzeitig ist es unablässig, dass solche Veränderungen auch im Betriebsgeschehen gelebt und nach innen und außen bekannt gemacht werden, um ihre volle Wirkung entfalten zu können.

Eine besondere Herausforderung stellt aktuell für Unternehmen außerdem die Digitalisierung dar, die mit hohen Ansprüchen an alle Beschäftigten und Führungskräfte einhergeht und Weichen dafür stellt, wie Männer und Frauen die regionale wirtschaftliche Entwicklung der nächsten Jahrzehnte voranbringen.

Im Rahmen dieses Ideenaufrufs können Projektideen eingereicht werden, die

- der Richtlinie zur Förderung von Strukturentwicklungsmaßnahmen (SEM) entsprechen (A),
- einen Gleichstellungsschwerpunkt in einem von vier Handlungsfeldern setzen (B) und
- dauerhafte Veränderungen auf struktureller, kultureller oder Image-Ebene zum Ziel haben (C).

A) Im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von SEM können Projekte gefördert werden, die auf die Stärkung der Schwerpunkte der wirtschaftlichen Entwicklung durch die Schaffung oder Sicherung von Arbeitsplätzen auf dem **allgemeinen** Arbeitsmarkt ausgerichtet sind und

- einen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten oder
- die Anpassungsfähigkeit von Unternehmen an den digitalen Wandel stärken oder
- zur Erschließung von Entwicklungspotentialen in der Wirtschaft, beispielsweise in der Green Economy beitragen.

B) Das Vorhaben muss einen **Gleichstellungsschwerpunkt** setzen, d.h.

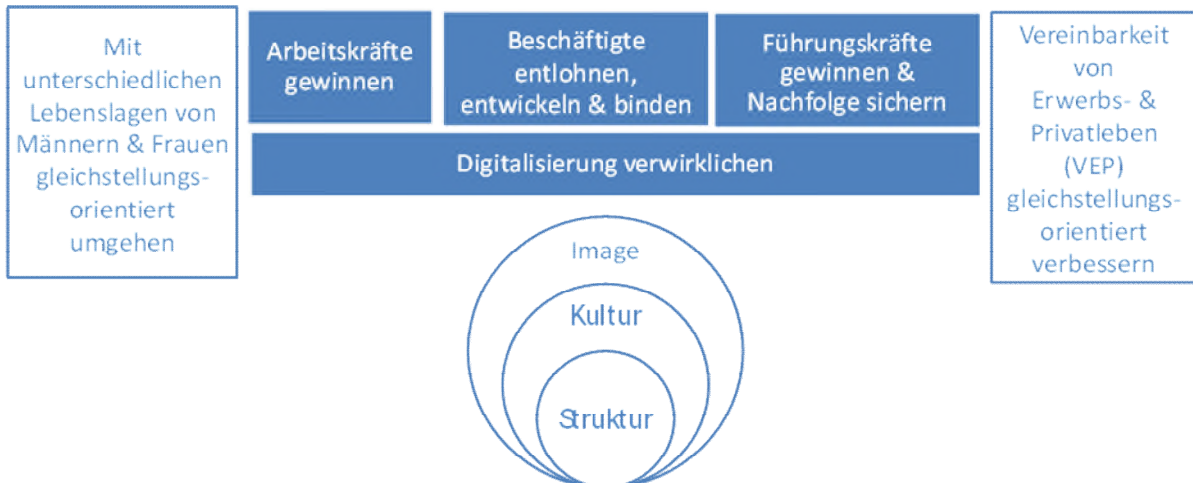
- mit unterschiedlichen Lebenslagen von Männern und Frauen gleichstellungsorientiert umgehen oder
- die Vereinbarkeit von Erwerbs- und Privatleben gleichstellungsorientiert verbessern

sowie in einem der folgenden vier besonders relevanten **Handlungsfelder** verortet sein:

- Arbeitskräfte gewinnen,
- Beschäftigte angemessen entlohnen, entwickeln und binden,
- Führungskräfte gewinnen und Nachfolge sichern oder
- Digitalisierung verwirklichen.

C) Dabei ist jeweils auf **dauerhafte Veränderungen auf struktureller, kultureller oder Image-Ebene** abzu zielen.

Abbildung für B und C: Das Projekt ist in einem der relevanten Handlungsfelder verortet, setzt dabei einen Gleichstellungsschwerpunkt und zielt auf dauerhafte Veränderungen ab.



3

### Impulse für geeignete Vorhaben

Die Vorhaben sollen folgende Punkte unterstützen:

- **neue Maßnahmen implementieren und verankern**
  - Benachteiligungen aufgrund des Geschlechts abbauen (Bewerbenden- und Nachfolgeansprache, Frauen in Führungspositionen, Schutz vor sexueller Belästigung und geschlechtsbezogener Diskriminierung, Umsetzung Mutterschutzgesetz, Elternzeitnahme von Vätern, Umsetzung Entgelttransparenzgesetz etc.)
  - die Vereinbarkeit der Erwerbsarbeit mit Kinderbetreuungs- oder Pflegeaufgaben sowie anderen privaten Tätigkeitsfeldern wie bürgerschaftlichem Engagement oder Ehrenamt gleichstellungsorientiert verbessern (Flexibilität bei Arbeitszeit und -ort, alternative Arbeitsmodelle wie Job-sharing, Karriereentwicklung nach Elternzeit, Umsetzung Pflegezeitgesetz etc.),
- insbesondere in **geschlechtshomogenen** Branchen, Berufsfeldern und Unternehmensebenen geschlechtsbezogene Benachteiligungen abbauen,
- die **digitale Transformation** gleichstellungsorientiert **umsetzen** (Verankerung von Gleichstellungsexpertise in Digitalisierungsprozessen, Angebote zur Stärkung der berufsbezogenen Digitalisierung insbesondere von Frauen etc.) oder
- eine **Kultur** der Gleichstellung oder Vereinbarkeit **fördern** und **sichtbar machen**.

<sup>3</sup> Landeszentrum für Gleichstellung und Vereinbarkeit in MV.

## Fristen

Geplant sind zwei Einreichungszyklen, da wir auch Projekte, die einen längeren konzeptionellen Vorlauf benötigen, berücksichtigen möchten.

	1. Zyklus	2. Zyklus
Abgabe der Projektideen per Mail und per Post	bis <b>31.01.23</b>	bis <b>31.07.23</b>
Beiratsvotum	bis 15.03.23	bis 15.09.23
Projektbeginn	ab 01.05.23	ab 01.11.23

Bitte senden Sie die Unterlagen an: **[s.prokop@wm.mv-regierung.de](mailto:s.prokop@wm.mv-regierung.de)**

Parallel senden Sie bitte die Unterlagen per Post, mit Originalunterschriften an:

Sigrid Prokop

Ministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit

Geschäftsstellenleiterin

Regionalbeirat Mecklenburgische Seenplatte

Neustrelitzer Str. 121

17033 Neubrandenburg

Bei Fragen erreichen Sie die Geschäftsstelle unter:

Telefon: +49 385 588 5525

Mobil: +49 175 1978757

Email: [s.prokop@wm.mv-regierung.de](mailto:s.prokop@wm.mv-regierung.de)